

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Religion . .	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Deutsch . .	3	2	2	2	2	2	2	3		18
Latein . . .	9	9	9	9	9	8	8	8		69
Griechisch .				7	7	7	7	6		34
Französisch .		4	5	2	2	2	2	2		19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3		25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2					10
Physik . . .						2	2	2		6
Schreiben . .	2	2								4
Zeichnen . .	2	2	2	2						8
Singen . . .	3			3						6
Turnen . . .	2		2	2		3				9
† Hebräisch .						2		2		4
† Englisch .						2		2		4
† Kunstgesch.							1/2	1/2		1
Summa	32	34	34	34	34	34 + 4	34 + 4 1/2	34 + 4 1/2		

†) Fakultativer Unterricht.

2. a. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer  
im Sommer-Semester.

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.		V. Kl. II.	Sa.
									Abtl. a.	Abtl. b.		
1. Küsel, Dr., Direktor, Ordin. I.	3 Deutsch 2 Griech. Dichter	2 Religion	2 Religion		2 Religion		1 Sagenge- schichte	1 Sagenge- schichte				13
2. Paulsen, Prof., Dr., 1. Oberlehrer.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.		5 Französ.	4 Französ.					17
3. Salkowski, Prof. 2. Oberlehrer, Ordin. IIa	2 Religion 8 Latein 2 Hebräisch	6 Latein 2 Hebräisch										20
4. Graef, 3. Oberlehrer.					2 Deutsch 2 Französ.	2 Deutsch 2 Latein 4 Gesch. u. Geogr.	7 Latein	2 Geogr.				21
5. Kröhnert, Dr., 4. Oberlehrer, Ordin. IIb.		7 Griech.	8 Latein	7 Griech.								22
6. v. Guericke, Dr. 1. ordentl. Lehrer, Ordin. IIIa.	4 Griech. 1/2 Kunst- gesch.	2 Vergil 1/2 Kunst- gesch.		2 Religion 7 Latein	7 Griech.							22 + 1
7. Knorr, Dr., 2. ordentl. Lehrer, Ordin. IV.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			7 Latein	2 Latein					20
8. Karstens, Dr., 3. ordentl. Lehrer, Ordin. IIIb.			2 Deutsch 7 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.							22
9. Kühnemann, 4. ordentl. Lehrer.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		2 Deutsch 2 Naturk.	2 Naturk.	4 Mathem. u. Rechnen						22 und 4 Turnst.
10. Goerke, 5. ordentl. Lehrer, Ordin. VI.	2 Zeichnen				2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Deutsch 2 Geogr. 2 Naturk. 2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Deutsch 2 Naturk. 2 Zeichnen 2 Schreiben					25
11. Wogan, wissen- schaftl. Hilfslehrer	2 Englisch		4 Mathem. 2 Physik 2 Englisch	3 Mathem.	3 Mathem.	2 Religion	2 Religion 4 Rechnen	4 Rechnen				24 + 4
12. Gehrman, Cand. prob.				2 Ovid	2 Ovid			9 Latein				13
13. Ernst, Musik- Dirigent, Gesang- lehrer.	3 Gesang											3
14. Rohse, 1. Lehrer der Vorschule.								3 Religion	2 Religion 6 Deutsch 2 Lesen 2 Geogr.   5 Rechnen 3 Schreiben	2 Religion		25
15. Howe, 2. Lehrer der Vorschule.									6 Rechnen	6 Deutsch 4 Rechnen	8 Deutsch (Schreibles.) 4 Rechnen	29 und 4 Turnst.
							3 Gesang			2 Anschauung		

2. b. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer,  
seit Neujahr 1888. \*)

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.		V. Kl. II.	Sa.
									Abtl. a.	Abtl. b.		
1. Küsel, Dr., Direktor, Ordin. I.	3 Deutsch 2 Griech. Dichter	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Latein						13
2. Paulsen, Prof., Dr., 1. Oberlehrer.	2 Französ.	2 Gesch. 2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.		5 Französ.	4 Französ.					19
3. Salkowski, Prof., 2. Oberlehrer, Ordin. IIa.	2 Religion 8 Latein 2 Hebräisch	6 Latein 2 Hebräisch										20
4. Graef, 3. Oberlehrer.					2 Deutsch 2 Französ.	2 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.	9 Latein	3 Geogr. u. Gesch.				22
5. Kröhnert, Dr., 4. Oberlehrer, Ordin. IIb.		7 Griech.	8 Latein	7 Griech.								22
6. v. Guericke, Dr., 1. ordentl. Lehrer, Ordin. IIIa.	4 Griech. $\frac{1}{2}$ Kunst- gesch.	2 Deutsch 2 Vergil $\frac{1}{2}$ Kunst- gesch.		2 Religion 7 Latein	7 Griech.							24 + 1
7. Knorr, Dr., 2. ordentl. Lehrer.	beurlaubt.											
8. Karstens, Dr., 3. ordentl. Lehrer, Ordin. IIIb.	3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 7 Griech.		7 Latein							22
9. Kühnemann, 4. ordentl. Lehrer, Ordin. IV.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		2 Deutsch 2 Naturk.	2 Naturk.	4 Mathem. u. Rechnen						22
10. Goerke, 5. ordentl. Lehrer, Ordin. VI.	2 Zeichnen					2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Deutsch 2 Naturk. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Deutsch 2 Naturk. 2 Zeichnen 2 Schreiben				26
11. Wogan, wissensch. Hilfslehrer.	1 Geogr. 2 Englisch	4 Mathem. 2 Physik 2 Englisch	3 Mathem. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Mathem.			2 Religion 4 Rechnen	4 Rechnen				26 + 4
12. Gehrman, Cand. prob.				2 Ovid	2 Ovid 3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein		9 Latein				23
13. Ernst, Musik- Dirigent, Gesang- lehrer.	3 Gesang											
14. Rohse, 1. Lehrer der Vorschule.	beurlaubt.											
15. Howe, 2. Lehrer der Vorschule.								2 Religion 6 Rechnen 4 Deutsch 2 Geogr. 4 Deutsch (Diktat und Lesen) 2 Schreiben	6 Deutsch (Schreibes.)			29 und 4 Turnst.
16. Buldmann, Lehrer der Vorschule in Vertretung								3 Religion		4 Deutsch 5 Rechnen 1 Schreiben 2 Anschauung	2 Religion 2 Diktat 4 Rechnen	23

\*) Von Michaelis bis Weihnachten wurde nach dem unter Ia. mitgeteilten Verteilungsplane der Stunden unterrichtet, nur dass pp. Buldmann für den mittlerweile erkrankten und auf Grund ärztlichen Attestes sodann bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubten Vorschullehrers Rohse bereits am 21. November v. J. eintrat, so dass der hier unter 15 und 16 angegebene Stundenplan bis dahin zurück zu datieren ist.



### 3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvirten Pensen.

#### Prima. Ordinarius: Der Direktor.

**Religion** 2 St. Kirchengeschichte; Lektüre des Römerbriefes im Urtext. Professor Salkowski.

**Deutsch** 3 St. Die Anfänge deutscher Poesie; erste Blüte; Luther; Klopstock, vornehmlich seine Odendichtung; Lessings Leben und Werke; Deklamationen und freie Vorträge; Disponirübungen nebst kurzer Dispositionslehre; Logik. Aufsätze. Der Direktor.

**Themata zu den deutschen Aufsätzen.** 1) a. Schuld und Sühne der Maria Stuart. b. Hat Palleske Recht, wenn er sagt: „Das Vaterland ist die höchste sittliche Macht in Schillers Jungfrau von Orleans?“ (Klassenarbeit.) 2) Entwicklung der Handlung in Schillers Braut von Messina. 3) „Der Jüngling reift zum Manne; Besser im Stillen reift er zur That, oft als im Geräusche Wilden schwankenden Lebens, das manchen Jüngling verderbt hat —“, wie lassen sich diese Worte Hermanns im vierten Gesange von Göthes Hermann und Dorothea mit dem Ausspruche im Tasso (I, 2) vereinigen: „Es bildet ein Talent sich in der Stille, Sich ein Charakter in dem Strom der Welt?“ (Klassenarbeit.) 4) Achill und Parcival, eine vergleichende Charakteristik. 5) a. „Willst du, dass wir mit hinein In das Haus dich bauen, Lass es dir gefallen, Stein, dass wir dich behauen“ — Rückert, b. „Der Ruhm der Väter — ein Hort der Enkel!“ (Klassenarbeit.) 6) Inwiefern haben sich die Deutschen im Verlaufe ihrer Geschichte um die Kultur Europas verdient gemacht? 7) Hat Klopstock Recht, wenn er singt: „Des Gedankens Zwilling, das Wort scheint Hall nur, der in die Luft hinfließt: Heiliges Band des Sterblichen ist es, erhebt die Vernunft ihm und das Herz ihm“ —? (Klassenarbeit.) 8) Klopstock als Odendichter. 9) „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht Ihr alles freudig setzt an ihre Ehre“ — dieses Schillersche Wort war und wird der Wahlspruch des deutschen Volkes bleiben. 10) „Die Homerischen Menschen sind nach ihren Thaten Geschöpfe höherer Art, nach ihren Empfindungen wahre Menschen“ — Lessings Laokoon. — Für die Reifeprüfung Michaelis 1887: Beatrice und Iphigenie in ihrer Einwirkung auf das Schicksal ihres Hauses nach Schillers und Göthes betreffenden Dramen. Ostern 1888: „Zufrieden lasst uns sein nur mit des Glückes Gaben: Mit dem nie, was wir sind, mit dem nur, was wir haben!“ —

**Latein** § 8 St. Horat. carm. III und IV. Epist. I, 5. 14. 19. 20. Tacit. Annal. III und IV in Auswahl. Cicero Tuscul. I und V in Auswahl. Privatim Liv. XXV und XXVI in Auswahl. Exercitien und Extemporalien abwechselnd vierzehntägig. Stilistik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten; desgl. Retrovertieren und Sprechübungen. Grammat. Repetitionen. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle. Aufsätze. Prof. Salkowski.

**Themata zu den lateinischen Aufsätzen:** 1) a. Germanicus Caesar num iure Alexandro Magno sit comparatus. b. Narrantur et comparantur inter se exitus Demosthenis et Ciceronis. 2) Mortem Germanici luctuosam fuisse populo Romano, perniciosam C. Pisoni. (Klassenarbeit.) 3) Ut valida Augusto in rempublicam fortuna, ita domi improspira fuit. 4) a. Horatium in omni rerum publicarum vicissitudine eundem tamen patriae amorem servasse. b. Graeci quomodo libertate a Macedonibus privati sint, enarretur. 5) a. De causis odii Romanorum in Christianos. b. Ciceronem et occupatum civibus suis profuisse et otiosum. 6) Altero bello Punico in Hispania res Romanas Scipionum interitu perditas unus L. Marcius restituit. (Klassenarbeit.) 7) Quibus in rebus cernitur Hannibalis magnitudo. 8) Invictos esse eos populos, qui parati sint pro salute sua omnia offerre exemplis et a vetere et a recentiore memoria petitis demonstratur. (Vorher Abituriententhema.) — Für die Reifeprüfung Michaelis 1887: Res publica Romana quibus virtutibus aucta sit, quibus vitiis interierit. Ostern 1888 siehe oben No. 8. —

Griechisch 6 St. Demosth. orr. de pace und de rebus in Chersoneso gestis. Plat. Gorgias. Partikellehre; gramm. Repetitionen. Vierzehntägig Extemporalien oder schriftliche Uebertragungen aus dem Griechischen ins Deutsche. 4 St. Dr. v. Guericke. — Griech. Dichter. Soph. Philoctet. Hom. JI. VI—XII. Privatlektüre aus Homer. 2 St. Der Direktor. Französisch 2 St. Le Verre d'eau p. Scribe. Ségur: Histoire de Napoléon et de la Grande Armée. Livre I. und II. Zusammenfassende, resp. ergänzende gramm. Repetitionen. Dreiwöchentlich Exercitien; Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — Hebräisch 2 St. Genesis 37—50 in Auswahl. Psalm. 1. 8. 13. 23. 24. 100. 114. 121. Formenlehre einschließlich des schwachen Verbuns. Prof. Salkowski. — Englisch 2 St. (Kombiniert mit II a). Sonnenburg Uebungsbuch I. Abteilung 2. Abschnitt u. II. Abteilung mit Auswahl, wichtigere Abschnitte der Grammatik im Zusammenhang; Lektüre: Irving's Alhambra und W. Scotts The lady of the lake. Wogan. — Geschichte und Geographie 3 St. Neuere und neueste Geschichte. Geschichtliche und geographische Repetitionen. Dr. Knorr, seit Neujahr Dr. Karstens. — Kunstgeschichte  $\frac{1}{2}$  St. Götter und Heroen; Idealstatuen; Athleten; Portraits. Dr. v. Guericke. — Mathematik 4 St. Im Sommer Stereometrie 3 St. Wiederholung der Lehre von den Wurzeln und Potenzen, allgemeine Gleichungssätze, diophantische Gleichungen, Newtons Näherungsmethode. 1 St. Im Winter Fortsetzung der Stereometrie, Aufgaben über Maxima und Minima. 2 St. Planimetrie, einige Abschnitte der neueren Geometrie (harmonische Teilung, Potenz am Kreise, Pol und Polare, Aehnlichkeit der Kreise), das Apollonische Berührungsproblem. 2 St. Vierteljährlich 2 häusliche Arbeiten, daneben kleinere Klassenarbeiten über das durchgenommene Pensum und halbjährliche größere Probearbeiten über das Pensum aller Klassen. Kühnemann. — Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1887: 1) Von einem rechtwinklig sphärischen Dreieck kennt man die beiden Höhenabschnitte  $u$  und  $v$  auf der Hypotenuse; die übrigen Stücke des Dreiecks zu berechnen. Beispiel:  $u = 20^\circ$ ,  $v = 50^\circ$ . 2) Die Scheitel  $A$  und  $A'$  einer Ellipse und ein Punkt  $P$  derselben sind gegeben; von dem auf der verlängerten großen Axe gegebenen Punkt  $R$  die Tangenten zu ziehen. 3) In ein reguläres Oktaeder werden zwei gerade Kreiscylinder gelegt; der eine berührt mit der Peripherie seiner Endflächen sämtliche Oktaederflächen in ihren Mittelpunkten; der andere berührt die Oktaederflächen in den Mitten derjenigen acht Dreieckshöhen, welche man von zwei gegenüberliegenden Oktaeder-Ecken ziehen kann. Die Cylinder sollen miteinander verglichen werden. 4)  $12x^3 - 10x - 2 = 10 + 3x - 13x^2$ . — Ostern 1888: 1) Gegeben ein Kreis  $K$  und ein Punkt  $P$ ; ein Kreis  $M$  soll so konstruiert werden, daß er  $K$  rechtwinklig schneidet und durch  $P$  geht, so daß die Potenz seines Mittelpunktes inbezug auf  $K$  gleich einem Rechteck aus den gegebenen Strecken  $a$  und  $b$  wird. 2) Auf einem gleichseitigen Dreieck soll ein gerades Prisma und eine gleichseitige Pyramide so konstruiert werden, daß bei gleicher Höhe beider Körper die Seitenflächen des Prismas  $n$ mal größer werden, als die Pyramide. Wie groß ist die gemeinschaftliche Höhe? 3) Der Sonnenmittelpunkt hatte 1850 September 1 eine Rectascension von  $10^h 40^m 56,10^s$ , eine Deklination von  $+ 8^\circ 20' 53,7''$ , 1870 Juli 5 eine Rectascension von  $6^h 57^m 12,62^s$ , eine Deklination von  $+ 22^\circ 48' 12,8''$ . Wie groß ergibt sich daraus die Abnahme der Schiefe der Ekliptik in dem Zeitraum von 20 Jahren? 4)  $\frac{x^2}{y^2} + \frac{y^2}{x^2} + \frac{x}{y} + \frac{y}{x} = a = \frac{27}{4}$   
 $x^3 - y^3 = b = 56$ . —

Physik 2 St. Im Sommer: Optik; im Winter Fortsetzung der Optik und Akustik. Kühnemann.



**Ober-Secunda.** Ordinarius: Professor Salkowski.

**Religion** 2 St. Bibelkunde des N. T., verbunden mit der Lektüre der Apostelgeschichte und der Briefe Pauli an die Korinther I, die Galater und die Philipper im Urtext. Der Direktor. — **Deutsch** 2 St. Lektüre (teils in der Klasse, teils privatim): Goethe und Schiller, Auswahl von Gedichten und Prosastücken; Hermann und Dorothea, Don Karlos, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart. Lessing: Jugenddramen; Abhandlung über Fabel und Epigramm. Shakespeares Koriolan und Julius Cäsar. Damit verbunden Leben Göthes, Schillers, Lessings im Ueberblick. Deklamationen. Vorträge im Anschluß an die Lektüre. Disponierübungen. Aufsätze. Dr. Knorr, seit Neujahr Dr. v. Guericke.

**Themata zu den deutschen Aufsätzen:** 1) Die Sündflut nach Ovid. 2) Wie gelangt Lessing zu seiner Definition der Fabel? (Klassenarbeit.) 3) Straf keck das Böse — ins Gesicht, Vergiss dich aber selber nicht! 4) a. Die kritischen Grundsätze, welche sich in Herders Besprechung von Lessings Abhandlung über das Epigramm angewendet finden. b. Sind Herders Ausstellungen an Lessings Erklärung des Epigramms gerechtfertigt? 5) Woraus erklärt sich die fortschreitende Entwicklung der römischen Herrschaft über Italien? (Klassenarbeit.) 6) Goethes „Campagne in Frankreich“ als historische Quelle. 7) Die höchste Freud und das tiefste Leid möt einer nicht jedwedereinem up de Näs binnen. 8) Der Brotgelehrte, eine Charakteristik nach Schiller. 9) a. Die Freundschaft des Don Carlos und des Marquis Posa. b. Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Alten ehren. (Klassenarbeit.) 10) Burleigh und Leicester, zwei Charakterbilder. —

**Latein** 8 St. Cic. Cato Maior. Liv. XXI und XXII in Auswahl. Syntax. ornat. und Stilistik nach Ellendt-Seyffert nebst Repetitionen aus der Syntaxis casuum, modorum, temporum. Retrovertieren und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Aufsätze. 6 St. Prof. Salkowski. — **Latein. Dichter:** Verg. Aen. I, VII und XII in Auswahl; Eklog. I und Georg II, 136—176, 323—345. 2 St. Dr. v. Guericke.

**Themata zu den lateinischen Aufsätzen:** 1) De Cyri pueritia. 2) De belli Punici initiis. (Klassenarbeit.) 3) De Croesi contra Cyrum expeditione. 4) De pugna ad lacum Trasumenum facta (Klassenarbeit.) —

**Griechisch** 7 St. Herod. VIII und IX in Auswahl. Plutarch: Pyrrhus. Hom. Od. XIII—XXIV, zum Teil privatim. Repetition der Syntaxis casuum; die genera und tempora verbi; die wichtigsten Regeln der Moduslehre. Vierzehntägig Exercitien; Extemporalien. Dr. Kröhnert. — **Französisch** 2 St. Thiers: Bonaparte en Egypte et en Syrie. Le Diplömate p. Scribe. Plötz Schulgrammatik § 50—68. Dreiwöchentlich Exercitien; Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — **Hebräisch** 2 St. (Kombiniert mit IIb.): Formenlehre; Lektüre nach Hollenberg. Prof. Salkowski. — **Englisch** siehe Prima. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Römische Geschichte. Wiederholung der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. Dr. Knorr, seit Neujahr Prof. Dr. Paulsen. Geographie von Italien, Portugal, Spanien, Frankreich, England, Repetition von Afrika, Amerika, Australien. Dr. Knorr, seit Neujahr Wogan. — **Kunstgeschichte**  $\frac{1}{2}$  St. Griechische und römische Architektur und Malerei: archaische Zeit, Blütezeit unter Pericles, besonders Acropolis; die hervorragendsten Götter: Athene, Zeus, Hera, Artemis. Dr. v. Guericke. — **Mathematik** 4 St. Im Sommer Logarithmen, Exponentialgleichungen, Rechnung mit Zinseszinsen und Renten; binomischer Lehrsatz für positive ganze Exponenten. Im Winter Goniometrie und ebene Trigonometrie. 3 St. Übungsaufgaben, namentlich aus der Planimetrie 1 St.; vierwöchentliche schriftliche Arbeiten. Kühnemann. — **Physik** 2 St. Im I. Quartal galvanische Elektrizität; im II.—IV. Quartal Mechanik, vorzugsweise Statik. Kühnemann.

**Unter-Secunda.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kröhnert.

**Religion** 2 St. Bibelkunde des A. T. verbunden mit der Lektüre ausgewählter Psalmen und Kapitel aus den Propheten. Lektüre des Evangel. Lucae im Urtext. Der Direktor. — **Deutsch** 2 St. Die Hauptsagen der Edda; Uhland: Ernst von Schwaben. Lessing: Minna von Barnhelm. Schiller: Auswahl von Gedichten. Tell. Im Anschluß an die Lektüre biographische Mitteilungen über die Dichter, sowie über die verschiedenen Dichtungsarten. Uebungen im Deklamieren und freien Vortrage, im Disponieren. Anleitung zur Privatlektüre. Aufsätze monatlich. D. Karstens.

**Themata zu den deutschen Aufsätzen:** 1) Das Uhlandfest Alldeutschlands Fest — zur Jahrhundertfeier am 26. April 1887. 2) „Fortleben wird er in dem Mund des Volks, Er lebt in jedem fühlenden Gemüt, Er lebet dort, wo reines Leben ist“ — warum und wie sind diese von der Kaiserin Gisela ihrem Sohne geweihten Worte in Erfüllung gegangen? 3) „Dein Werk ist tot, unfruchtbar all Dein Thun“ und „Der Schuld, die mich zermalmte, bin ich los“ — wie liegt in diesen Urteilen das wechselnde Geschick Adalberts von Falkenstein beschlossen? (Klassenarbeit.) 4) „Es soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen“ im Anschluss an Schiller's und Uhland's Gedichte. 5) *Ἀλλὰ μὴν καλὸν γε καὶ δίκαιον καὶ ὅστιον καὶ ἴδιον τῶν ἀγαθῶν μᾶλλον ἢ τῶν κακῶν μεμνησθαι* — wie gelangt Xenophon zu diesem Schlusssatz seiner Verteidigungsrede? (Klassenarbeit.) 6) „Freude dieser Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute“ — als massgebender Gedanke für die Betrachtung des Gemeindelebens im Glockenliede. 7) *Ἰηράσω δ' αἰεὶ πολλὰ διδασκόμενος* — auch meines Lebens Wahlspruch. 8) Der trojanische Sagenkreis in Schiller's Gedichten. 9) Die Steigerung im ersten Aufzug von Schiller's Tell. 10) „Wer klug ist, lerne schweigen und gehorchen“ — wie verhalten sich die Schweizer gegenüber dieser Tyrannenlehre Gesslers? —

**Latein** 8 St. Cic. pro lege Manilia und pro rege Deiotaro. Liv. V. Ovids Tristien nach Seyfferts Auswahl. Grammatische Repetitionen aus der Formenlehre, Kasussyntax, Tempus- und Moduslehre. Retrovertieren und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle. Wöchentlich Exercitien resp. Extemporalien. Dr. Kröhnert. — **Griechisch** 7 St. Xen. Anab. V und VI. Hellen I und II. Hom. Odys. V—VIII. Syntaxis casuum; Präpositionen, Artikel, Pronomina; Repetitionen aus der Formenlehre. Wöchentlich Exercitien resp. Extemporalien. Dr. Karstens. — **Französisch** 2 St. Voltaire: Charles XII B. II. und III., Plötz Schulgrammatik § 24—51. Dreiwöchentlich Exercitien resp. Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — **Hebräisch** siehe IIa. — **Englisch** 2 St. Grammatik, Sonnenburg I. Abschnitt (Lekt. 1—11) und die ersten Lektionen vom II. Abschnitt; Lektüre: W. Scott's Tales of a Grandfather. Wogan. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Griechische Geschichte; Wiederholung der preußischen Geschichte; Wiederholung der Geographie von Deutschland, Rußland, Skandinavien, Dänemark, Holland, Belgien, Türkei, Griechenland, Asien. Dr. Knorr, seit Neujahr Dr. Karstens. — **Mathematik** 4 St. Arithmetik und Algebra: Quadrate, Quadratwurzeln nebst irrationalen und imaginären Zahlen; quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; allgemeine Theorie der Potenzen und Wurzeln, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Teilbarkeit ganzer Zahlen, kombinatorische Operationen. 2 St. Planimetrie: Aehnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben und Uebungssätze. Einige geometrische Berechnungen und Konstruktionen algebraischer Ausdrücke. 2 St. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Wogan. — **Physik** 2 St. Im Sommer: Einleitung, Grundlehren der Chemie; im Winter: Magnetismus, Reibungs-Elektricität, Auswahl aus der Wärmelehre. Wogan

**Ober-Tertia.** Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. v. Guericke.

**Religion** 2 St. Die Geschichte der Apostel und Luthers Leben. Das christliche Kirchenjahr. Wiederholung der 4 ersten, Erlernung des 5. Hauptstückes. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 5 neuen Liedern. Dr. v. Guericke. — **Deutsch**



2 St. Lektüre des Nibelungenliedes mit Auswahl nach Junghans; Amelungensage; Freiheitsdichter; Lektüre von Uhlands Gedichten, besonders Balladen. Schillers historische Prosa: Belagerung Antwerpens und ausgewählte Abschnitte aus dem dreißigjährigen Kriege. Daneben Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. Anleitung zum Disponieren und Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke; Worterklärungen, Besprechung synonymier Ausdrücke. Uebungen im Deklamieren und freien Vortrage. Monatliche Aufsätze nach vorheriger Besprechung des Themas. Kühnemann. — **Latein** 9 St. Caes. bell. civile mit Auswahl. Wiederholung und weitere Ausführung der früheren grammatischen Pensen. Moduslehre. Im Anschluß an die Lektüre Retrovertieren, synonymische Unterschiede, Sammeln der Phrasen. Wöchentlich Exercitien resp. Extemporalien. 7 St. Dr. v. Guericke. — **Latein. Dichter:** Ovid Metam. I–II mit Auswahl; c. 100 Verse memoriert. Versus turbati. 2 St. Gehrman. — **Griechisch** 7 St. Xen. Anab. I und II, Verba anomala und Repetition der früheren Pensen. Gelegentlich der Lektüre die Hauptpunkte der griechischen Satzlehre. Wöchentlich Exercitien resp. Extemporalien. Dr. Kröhnert. — **Französisch** 2 St. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité mit Auswahl. Plötz, Schulgrammatik § 35–49. Im Anschluß an die Lektüre wichtige Regeln der Syntax. Vierzehntägig Exercitien resp. Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte 2 St., Geographie von Deutschland 1 St. Dr. Karstens, seit Neujahr Wogan. — **Mathematik** 3 St. Arithmetik und Algebra: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Verhältnisse, Proportionen, Gesellschaftsrechnung. Leichtere eingekleidete Aufgaben, dabei Wiederholung der gebräuchlichsten bürgerlichen Rechnungsarten. Planimetrie bis zur Flächenlehre incl. Häusliche und Probearbeiten. Wogan. — **Naturkunde** 2 St. Im Sommer: Lehre vom Bau der Pflanzen: Besprechung der wichtigsten anatomischen und physiologischen Verhältnisse im Pflanzenreiche (Ernährung, Atmung und Wachsen); Lehre vom Bau des menschlichen Körpers (vgl. Allgem. Bestimmungen der neuen Lehrpläne p. 5). Im Winter: Mineralogie, Kystallographie; Beschreibung der wichtigsten Mineralien und einiger Steine. Kühnemann.

**Unter-Tertia.** Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Karstens.

**Religion** 2 St. Leben Jesu nach dem Matthäus-Evangelium; Erklärung und teilweise Erlernung der Bergpredigt; Wiederholung der drei ersten, Erlernung des 4. Hauptstückes; Wiederholung früher gelernter Sprüche und Lieder; dazu 6 neue Lieder. Der Direktor. — **Deutsch** 2 St. Lektüre und Erklärung, bezw. Erlernung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek, wobei besonders die Nibelungensage, Walther und Hildegunde, die Gudrun-sage, sowie Schillers Balladen zu berücksichtigen sind. Zusammenfassende Uebersicht über die Satzlehre und die Formenlehre; synonymische Unterschiede und Wortbildung. Aufsätze dreiwöchentlich. Gräf. — **Latein** 9 St. Caes. bell. Gall. I, II und VI in Auswahl, hierbei werden die Schüler zur Anlegung einer Phrasensammlung angeleitet und angehalten. Retrovertieren. Grammatische Repetitionen, vorzugsweise Kasuslehre. Im Anschluß an die Lektüre die Hauptpunkte der Satzlehre. Wöchentlich Exercitien resp. Extemporalien\*) 7 St. Dr. Karstens. — **Latein. Dichter:** Ovid Metam. VI. und VII. mit Auswahl. Vor und bei der Dichterlektüre das Erforderliche aus der Prosodie und Metrik, sowie Memorieren poetischer Abschnitte. 2 St. Gehrman. — **Griechisch** 7 St. Laut- und Flexionslehre nach Koch bis zum verb. liquid.

\*) Ausserdem wird von dieser Stufe ab am Schlusse jedes Semesters im lateinischen, gleichwie in jedem andern sprachlichen Unterricht (Griechisch und Französisch) eine Uebersetzung aus der fremden Sprache ins Deutsche geliefert.



Lektüre aus Spiess und Breiter. Wöchentlich Exercitien resp. Extemporalien. Dr. v. Guericke. — Französisch 2 St. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta. Plötz Schulgrammatik § 24–34. Lect. choisis. Sect. I. Vierzehntägig Exercitien resp. Extemporalien. Gräf. — Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte der Deutschen vom Jahre 9–1648 mit episodischer Einschaltung der Geschichte der übrigen europäischen Völker. 2 St. — Europa mit Ausschluß der deutschen Lande, die jedoch bei dem Geschichtsunterrichte berührt werden. 1 St. Dr. Karstens, seit Neujahr Gehrman. — Mathematik 3 St. Rechnen: Übungsaufgaben aus dem Pensum der Quarta und Einsetzen von Zahlenwerten in Buchstabenausdrücke. Arithmetik und Algebra: die 4 Species in Buchstaben. Planimetrie: Viereckslehre, Kreislehre nach Lieber und v. Lühmann bis § 75 incl. Einübung der geometrischen Analysis durch einfache Konstruktionsaufgaben. Häusliche und Probearbeiten. Wogan. — Naturkunde 2 St. Im Sommer: Botanik: Unterschied der Monokotyledonen und Dikotyledonen; die wichtigsten Pflanzenfamilien; Repräsentanten der Kryptogamen mit besonderer Berücksichtigung der Bedeutung derselben im Haushalte der Natur und im Menschenleben; natürliches Pflanzensystem. Im Winter: Zoologie: Ordnungen der Gliederthiere, Repräsentanten der Weichthiere, Stachelhäuter, Quallen, Polypen und Infusorien. Tiersystem. Kühnemann.

**Quarta.** Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Knorr,  
seit Neujahr Gymnasiallehrer Kühnemann.

Religion 2 St. Geschichte des A. B. bis zur babylonischen Gefangenschaft, dann Uebersicht bis zur Geburt Christi unter eingehender Hinzunahme der Geographie von Palästina; das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung der 2 ersten, Erklärung und Erlernung des 3. Hauptstückes nebst dazu gehörigen Bibelsprüchen; Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder; dazu 6 neue. Wogan, seit Neujahr Howe. — Deutsch 2 St. Lektüre und Erklärung, bzw. Erlernung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Lehre vom zusammengesetzten Satz im Anschluß an das Lesebuch. Repetitionen und Abschluß der Interpunktionslehre. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Graef. — Latein 9 St. Corn. Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Conon, Thrasybulus. Retrovertierübungen. Wiederholung der Formenlehre, namentlich der unregelmäßigen; Syntax der Kasus, Konjunktiv bei Konjunktionen, sowie das Wichtigste aus der Syntaxis convenientiae. Wöchentlich Extemporalien resp. Exercitien. 7 St. Dr. Knorr, 2 St. und zwar Lektüre Graef, seit Neujahr 7 St. Gehrman, 2 St. der Direktor. — Französisch 5 St. Nach Wiederholung des grammatischen Pensums der Quinta Plötz Elementar-Grammatik § 61–105; Plötz Schul-Grammatik § 1–15. Vierzehntägig Exercitien resp. Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — Geschichte und Geographie 4 St. Griechische und römische Geschichte und zwar „die Hauptthatsachen und Personen der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. mit Einschaltung des Allernotwendigsten über die Barbarenvölker an geeigneter Stelle; Geschichte der Römer bis Caesar Augustus mit kurzer Andeutung ihres weiteren Verlaufes bis zur Völkerwanderung.“ Die außereuropäischen Erdteile; Wiederholung der geographischen Vorbegriffe. Graef. — Rechnen und Geometrie 4 St. Rechnen: Wiederholung und Ergänzung des Rechnens mit gemeinen und Decimalbrüchen; die sogenannten bürgerlichen Rechnungsarten. Berechnung zusammengesetzter Ausdrücke und Uebung im Gebrauch der Klammer; Erweiterung des Zahlenbegriffs auf negative Zahlen. Regelmäßige Uebungen im Kopfrechnen. 2 St. Planimetrie bis zur Dreieckslehre einschließlich, Behandlung der Fundamentalaufgaben. Häusliche und Probe-

arbeiten. 2 St. Kühnemann. — **Naturkunde** 2 St. Im Sommer Botanik: Das Linnéische System, erläutert durch charakteristische Repräsentanten. Im Winter Zoologie: Ordnungen der Wirbeltiere; Repräsentanten der Gliedertiere. Görke. — **Zeichnen** 2 St. Kopieren nach den Troschelschen Wandvorbildern und nach Vorlagen. Schwerere Blattformen und ganze Pflanzen. Architektonische Glieder und Anwendung derselben bei Gesimsen, Vasen und Rosetten. Theile des menschlichen Körpers, Tier- und Gerätzzeichen mit Begründung des Schattierens. Goerke.

**Quinta.** Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Wogan.

**Religion** 2 St. Die hauptsächlichsten Vorgänge aus dem Leben Jesu und die Pflingstgeschichte nach Preuß. Die christlichen Feste. Wiederholung des 1., Erlernung des 2. Hauptstückes nebst den dazu gehörigen Bibelsprüchen. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder; dazu 6 neue. Wogan. — **Deutsch** 2 St. Lektüre und Erklärung, bezw. Erlernung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Erweiterung der Belehrungen über Orthographie unter besonderer Berücksichtigung der Fremdwörter, sowie über Grammatik im Anschluß an das Lesebuch: die Lehre vom einfachen erweiterten Satz, sowie die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes; die Konjunktionen; das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Wöchentlich ein Diktat, daneben im Winter kleine Aufsätze. Görke. — **Latein** 9 St. Wiederholung des Pensums von Sexta und Ergänzung desselben durch Hinzufügung der unregelmäßigen Formenlehre. Die einfachsten syntaktischen Regeln, auch die Konstruktion des Acc. c. Inf. und der Abl. absol. im Anschluß an das Uebungsbuch. Memorierübungen. Wöchentlich Extemporalien resp. Exercitien. Graef, zeitweilig 2 St. Dr. Knorr. — **Französisch** 4 St. Plötz Elementar-Grammatik § 1–60. Abschriften, Diktate. Vierzehntägig Exercitien resp. Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Im Sommer Sagengeschichte, im Winter biographische Erzählungen aus der alten und deutschen insonderheit preußischen Geschichte, wobei das auf der Sexta Vorgetragene wiederholt und erweitert wird. 1 St. Der Direktor, seit Neujahr Goerke. — Im Sommer Uebersicht über die außereuropäischen Erdteile; im Winter Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta; die europäischen Staaten, speciell Deutschland und Preußen. 2 St. Goerke. — **Rechnen** 4 St. Die 4 Species mit gemeinen Brüchen und einfache Regeldetri in Bruchform. Das Wichtigste der Rechnung mit Decimalbrüchen nebst Anwendung davon auf das decimale Münz-, Maß- und Gewichts-System, sowie auf einfache Regeldetri. Uebungen im Aufrechnen. Uebungen im Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. Häusliche und Probearbeiten. Wogan. — **Naturkunde** 2 St. Im Sommer Botanik; vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Im Winter Zoologie; vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln unter Wiederholung des in Sexta Durchgenommenen. Zusammenstellung der Gattungen. Görke. — **Schreiben** 2 St. Wiederholung der 4 Alphabete. Schönschreiben längerer vorgeschriebener Sätze und Diktate. Görke. — **Zeichnen** 2 St. Schwerere geradlinige Figuren nach Tafel 31–40 von Stuhlmann. Die verschiedenen krummen Linien und Kombination derselben zu krummlinigen Figuren. Einfache Blattformen nach Vorzeichnung des Lehrers und den Troschelschen Wandvorbildern. Görke.

**Sexta.** Ordinarius: Gymnasiallehrer Görke.

**Religion** 3 St. Die wichtigsten Erzählungen des A. T. bis zur Teilung des Reiches nach Preuß; vor den großen Festen die betreffenden Festgeschichten aus dem N. T. Erklärung und Erlernung des 1. Hauptstückes nebst einer Auswahl hierauf bezüglicher Bibelsprüche.



6 Lieder. Rohse, später Buldmann. — **Deutsch** 2 St. Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Grammatik im Anschluß an das Lesebuch: Deklination, Konjugation, Rektion der Präpositionen, Unterschied der Satzglieder. Die Hauptregeln der Orthographie. Wöchentlich ein Diktat und eine Abschrift. Görke. — **Latein** 9 St. Formenlehre einschließlich der Deponentia. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen im Anschluß an das Uebungsbuch. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Gehrman. — **Geschichte** und **Geographie** 3 St. Im Sommer Sagengeschichte; im Winter biographische Erzählungen aus der preußischen Geschichte. 1 St. Der Direktor, seit Neujahr Graef. — Stadt- und Landkreis Memel; Grundbegriffe der Landkarte und des Globus; Die Provinz Preußen; der preußische Staat und Deutschland; die übrigen Länder Europas. 2 St. Graef. — **Rechnen** 4 St. Die 4 Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen nach Hentschel II. Einübung der Münzen, Maße und Gewichte. Einfache Regeldetri (nicht in Bruchform). Vorübungen zum Bruchrechnen. Uebungen im Kopfrechnen. Häusliche und Probearbeiten. Wogan. — **Naturkunde** 2 St. Im Sommer Botanik: Beschreibung von Pflanzen mit großen Zwitterblüten; im Winter Zoologie: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Goerke. — **Schreiben** 2 St. Einübung der 4 Alphabete in genetischer Folge und Schönschreiben kurzer Sätze nach Vorschrift des Lehrers an der Tafel. Goerke. — **Zeichnen** 2 St. Einübung des geraden Striches, sowohl des Haar- als Druckstriches; Kombination der geraden Striche zu Winkeln und Figuren; symmetrische Zusammenstellung derartiger Figuren unter Anwendung der ersten 30 Zeichentafeln von Stuhlmann. Goerke.

**Zeichnunterricht** für Prima bis Tertia einschließlich 2 St. (auf 2 Cöten verteilt). Zeichnen nach Körpermodellen, Gypsornamenten und Vorlegeblättern unter Berücksichtigung der Perspektive. Goerke. —

**Gesangunterricht.** In den drei untern Klassen je 1 St. Notenkenntnis, Treffübungen an den Tonleitern, Einüben von Chorälen und Jugendliedern. Howe. — Die Sänger der 3 oberen Klassen, dazu die besseren aus Quarta, üben in 3 St. wöchentlich (1 St. Sopran und Alt, 1 St. Tenor und Baß, 1 St. allgemeiner Chor) figurirte Gesänge und vierstimmige Jugendlieder ein. Ernst. --

**Turnunterricht.** Erste Abteilung: Sexta bis Quarta 4 St. Frei- und Ordnungsübungen mit und ohne Hanteln und Stäbe; Gerättturnen, Howe. — Zweite Abteilung: Tertia bis Prima, 4 St. Frei- und Ordnungsübungen mit und ohne Hanteln; Stoßfechten; Gerättturnen Ausbildung von Vorturnern in besonderen Stunden. Kühnemann. —

### Vorschule.

Erste Klasse. Ordin. Rohse, seit November Howe. Abt. A. **Religion** 2 St. Ausgewählte Erzählungen des alten und neuen Testaments. Das erste Hauptstück wurde gelernt nebst Sprüchen und 4 Kirchenliedern. Rohse, später Howe.\*) — **Deutsch** 8 St. Lesebuch von Paulsiek für Septima. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums von Abtl. B. und zwar: Kenntnis der Wortarten, Deklination, Konjugation, Comparison,

\*) Ueber die Vertretung des pp. Rohse durch den Mittelschullehrer Schultze vergl. p. 39.

die Präpositionen, einfacher Satz. Die Hauptregeln der Orthographie; zweimal wöchentlich Diktat; täglich eine Auf- oder Abschrift. Erlernt und eingeübt wurden 12 Gedichte. Rohse, später Howe. — **Geographie** 2 St. Allgemeine geographische Begriffe. Kenntnis der Stadt Memel nach Lage und nächster Umgebung; die Provinz Preußen; im Anschluß daran wichtige Daten über das Herrscherhaus, wie über den deutsch-französischen Krieg. Rohse, später Howe. — **Rechnen** 6 St. Numerieren. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume; Einübung der wichtigsten Münzen, Maße, Gewichte, Zähl- und Zeitmaße; Resolution und Reduktion; einfache Regeldetriaufgaben. Hentschel, Heft I. Howe. — **Schreiben** 2 St. Einübung des Alphabets mit deutschen und lateinischen Buchstaben nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel und Diktat. Rohse, später Howe. — **Gesang** 1 St. Kombiniert mit Sexta. Howe. — **Turnen** 1 St. Kombiniert mit Sexta. Howe. — **Abtl. B. Religion** 2 St. Kombiniert mit A. — **Deutsch** 8 St. Lesebuch von Paulsiek für Oktava. Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen; Deklination, Konjugation, Komparation. Die einfachsten Regeln der Orthographie; wöchentlich zweimal Diktat; täglich eine Auf- oder Abschrift; erlernt und eingeübt wurden 10 Gedichte. 6 St. Howe, später Buldmann. 2 St. Stunden kombiniert mit A. Rohse, später Howe. — **Anschauung** 2 St. (Kombiniert mit Klasse II.) Besprechung der Winkelmann'schen und Pfeiffer'schen Anschauungsbilder. Howe, später Buldmann. — **Rechnen** 5 St. Die 4 Species im Zahlenkreise von 100—1000 in unbenannten Zahlen und leichte Aufgaben mit benannten Zahlen. Rohse, später Buldmann. — **Schreiben** 3 St., davon 2 kombiniert mit A. Rohse, später Howe.

Zweite Klasse: Ordin. Howe, seit November Buldmann. **Religion** 2 St. Ausgewählte Erzählungen des alten und neuen Testaments. Erlernung einiger Liederverse und kurzer Gebete. Rohse, später Buldmann. — **Deutsch** 8 St. Lautieren und Lesen im Lesebuche von Hammer und Kuhn. Vorsprechen und Einübung von Gedichten. Im Winter wöchentlich 2 Diktate. Abschriften täglich Howe. — **Rechnen** 4 St. Die 4 Species im Zahlenraume von 1—100; leichte angewandte Aufgaben. Im Winter auch schriftliches Rechnen, Addieren und Subtrahieren mehrstelliger Zahlen; Multiplicieren und Dividieren durch Grundzahlen. Howe, später Buldmann. — **Schreiben** in Verbindung mit Deutsch. Im Sommer nur auf der Schiefertafel, im Winter mit Tinte. Einübung des kleinen und großen Alphabets nach Vorschrift des Lehrers an der Tafel. Howe, später Buldmann. — **Anschauung** 2 St. (siehe I. Klasse, Abtl. B.) Howe, später Buldmann.



## Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

### A. In den Gymnasialklassen.

**Religion:** Luthers Bibelübersetzung in IV—I. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiss in IV—I. Preuß Biblische Geschichten in VI und V. Novum Testamentum graece und W. Hollenbergs Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in II und I.

**Deutsch:** Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta, Quinta, Quarta, Tertia. Kluges Geschichte der deutschen National-Literatur in II und I.

**Latein:** Scheeles Vorschule Th. 1. in VI. Ellendt-Seyfferts Lat. Grammatik in V—I. Ostermanns Lat. Übungsbücher in V—IIIb. Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen T. 1 in OIII, T. 2 in II, T. 3 in I.

**Griechisch:** Kochs griechische Schulgrammatik in III—I. Spiess Übungsbuch in III. Boehmes Uebungs-Aufgaben zum Uebers. f. d. ob. Kl. in II und I.

**Französisch:** Plötz Elementargrammatik in V—IV, Schulgrammatik in IV—I, Lectures choisies in IIIb.

**Englisch:** Sonnenburgs Grammatik der englischen Sprache nebst methodischem Übungsbuche.

**Hebräisch:** W. Hollenbergs hebräisches Schulbuch, bearbeitet von J. Hollenberg.

**Geschichte und Geographie:** Jägers Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte in IV. Ekertz Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte in III. Herbsts Historisches Hülfsbuch in II und I. Seydlitz Grundzüge der Geographie in VI und V, kleinere Schulgeographie in IV und U. III., größere Schulgeographie in O. III—I.

**Mathematik und Rechnen:** Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik IV—I, Logarithmentafel in II und I. Henschels Aufgaben zum Zifferrechnen in VI und V.

**Naturgeschichte:** Schillings kleine Schul-Naturgeschichte in VI—III.

**Gesang:** Liederbuch von G. Damm.

### B. In der Vorschule.

1. Klasse: Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten von Paulsiek. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiss; Henschels Aufgaben zum Zifferrechnen; Liederbuch von G. Damm.

2. Klasse: Lesebuch von Kuhn und Hammer. —

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

**Den 14. April 1887. No. 1567.** Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium teilt einen Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 2. April 1887 mit, wonach betreffs der statistischen Nachrichten über den Besuch der höheren Lehranstalten in Preußen bestimmt wird, daß alle Nichtpreussen, auch wenn sie im Schulorte ihren Wohnsitz haben, als Ausländer aufzuführen sind, und daß inbezug auf die Trennung der Inländer „aus dem Schulort“ und „von auswärts“ die Wohnorte der Eltern, bezw. des Vaters und nach dessen Tode der Mutter oder bei einem pflegeelterlichen Verhältnis der Wohnort der Pflegeeltern maßgebend sein soll.

**Den 31. Mai 1887. No. 732 S. I. Ang.** Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium giebt davon Kenntnis, daß ihm der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 1. April 1887 ab unter Ueberweisung des betreffenden Unterstützungsfonds die Fürsorge für die Hinterbliebenen derjenigen Lehrer übertragen habe, welche an zu seinem Ressort gehörigen Unterrichts-Anstalten angestellt oder beschäftigt gewesen sind; demgemäß seien Anträge auf Bewilligung von laufenden und einmaligen Unterstützungen fortan nicht mehr an den Herrn Minister zu richten, sondern bei ihm, dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium einzureichen.

**Den 12. Juni 1887. No. 2545. S.** Indem die Direktoren zur Anzeige darüber aufgefordert werden, ob und welche Gegenstände von früh- und vorgeschichtlichen Altertümern, wie Stein-, Bronze- und Eisengeräten, Urnen u. s. w. an der unter ihrer Leitung stehenden Anstalt vorhanden seien, wird ihnen zugleich im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten die sorgfältige Erhaltung derselben zur besondern Pflicht gemacht.

**Den 20. Juli 1887. No. 3036. S.** Unter Mitteilung eines diesbezüglichen Ministerial-Erlasses vom 4. Juli 1887 werden die Direktoren aufgefordert, zum 1. December j. J. darüber zu berichten, ob mit ihrer Anstalt Kunst-Sammlungen verbunden seien, was dieselben enthalten und wie sie ergänzt werden.

**Den 20. Juli 1887. No. 3074 S.** Es wird der Anstalt im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten ein Exemplar der Schrift von Dr. W. Zenker „Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis in Deutschland am 12. August 1887“ mit der Maßgabe übersendet, dieselbe als Leitfaden bei der den Schülern über die Ursachen und den Zusammenhang der Erscheinung zu gebende Unterweisung zu benutzen.

**Den 5. Januar 1888. No. 4985 S.** Der Direktor erhält Abschrift von der an den Memeler Magistrat gerichteten Mitteilung, daß es nach einem Reskripte des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten nunmehr in Aussicht genommen ist, das hiesige städtische Gymnasium vom 1. April 1888 ab in die Verwaltung des Staates zu übernehmen; der Magistrat solle demgemäß unter anderm eine Erklärung der Lehrer und Beamten der Anstalt darüber einfordern und vorlegen, ob dieselben bereit sind, mit allen Rechten und Pflichten der Landesbeamten in den unmittelbaren Staatsdienst einzutreten. [Eine solche Erklärung hat das Lehrer-Kollegium auf das Ansuchen des Magistrates sofort am 14. Januar d. J. in einem Konferenzprotokolle abgegeben]. Auch habe der Herr Minister ferner genehmigt, daß das Schulgeld in den Gymnasialklassen auf je 100 Mark vom 1. April d. J. ab erhöht werde, wogegen in den drei Vorschulklassen die bisherigen Schulgeldsätze von 90 Mk., 90 Mk. und 72 Mk. unverändert bleiben sollen.



Den 9. Januar 1888. No. 61 S. Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreußen wird für das Jahr 1888 in folgender Weise geordnet:

No.	Nähere Bezeichnung.	Dauer.	Schluß	Beginn
			des Unterrichtes.	
1.	Osterferien . . .	14 Tage	Mittwoch, 28. März cr.	Donnerstag, 12. April cr.
2.	Pfingstferien . . .	5 Tage	Freitag, 18. Mai cr. Nachm.	Donnerstag, 24. Mai cr.
3.	Sommerferien . . .	4 Wochen	Sonnabend, 30. Juni cr.	Montag, 30. Juli cr.
4.	Michaelisferien . . .	14 Tage	Sonnabend, 29. Septbr. cr.	Montag, 15. October cr.
5.	Weihnachtsferien . . .	14 Tage	Sonnabend, 22. Decbr. cr.	Montag, 7. Januar 1889.

Den 16. Januar 1888. No. 142. S. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium bringt eine von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten neuerdings getroffene Bestimmung zur Kenntnis, wonach die Entscheidung darüber, ob den dritten dieselbe höhere Lehranstalt gleichzeitig besuchenden Brüdern, falls deren Eltern darum bitten, das Schulgeld zu erlassen, lediglich von der Bedürftigkeit und Würdigkeit des Betreffenden abhängig zu machen sei; es solle indessen bei der Beurteilung der Bedürftigkeit milde verfahren werden, so daß z. B. Väter ohne eigenes Vermögen, wenn auch mit nöthürftigem Auskommen, als bedürftig angesehen werden können.

Was sodann die Bewilligung von Schulgeldbefreiungen an Lehrersöhne betreffe, so werde hierüber für diejenigen des Leiters einer Anstalt selbst künftig das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium befinden, wogegen über derartige Gesuche der übrigen Lehrer das betreffende Anstalts-Kollegium zu entscheiden habe, nur stehe dabei die Entscheidung über die Bedürftigkeit des betreffenden Lehrers lediglich dem Direktor zu.

Den 14. Januar 1888. No. 148. S. Es wird dem hiesigen Gymnasium der Schulamts-Kandidat Herr Edwin Böttcher zur Ableistung seines Probejahres von Ostern k. J. ab überwiesen. —



### III. Chronik der Schule.

Das mit dem 28. März cr. ablaufende Schuljahr hat mit dem 18. April v. J. begonnen.

Abgesehen davon, daß Herr Vorschullehrer Rohse zweimal wegen eines schweren Magenleidens und zwar zunächst vom 26. Mai bis zu den Sommerferien und sodann von Anfang November bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt werden mußte, ist der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium, zumal im Vergleiche mit den Vorjahren ein recht günstiger gewesen, da weitere Erkrankungen in kaum noch erwähnenswerten Fällen vorgekommen sind.

Dagegen sah sich auch in dem verflossenen Jahre Herr Gymnasiallehrer Kühnemann wegen seiner dritten militärischen Uebung als Reserveoffizier genötigt, seinen Unterricht vom 1. August bis zum 10. September v. Js. auszusetzen, und schließlich wurde noch für das letzte Quartal Herr Gymnasiallehrer Dr. Knorr auf seinen Antrag behufs Vorbereitung zum Eintritt in den Schulaufsichtsdienst zum Besuche der Schullehrer-Seminare in Bromberg und Graudenz einberufen.

Während nun Herr pp. Rohse unter dankenswerter Bereitstellung der dazu erforderlichen Geldmittel von seiten der Patronatsbehörde und mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums bei seinem Sommer-Urlaub durch den Mittelschullehrer Herrn Schultze aus Memel und im Winter durch den Volksschullehrer Herrn Buldmann aus Juditten bei Königsberg, die sich beide durch gewissenhafteste Wahrnehmung ihrer Unterrichtsstunden einen berechtigten Anspruch auf den Dank der Anstalt erworben haben, vertreten wurde, mußten in den beiden anderen Fällen die Lektionen der beurlaubten Kollegen auf die übrigen Lehrer (vergl. darüber die Uebersichtstabellen p. 26 und 27) verteilt werden, wobei jedoch die Mehrzahl der Stunden des Herrn pp. Knorr dem mit Beginn des Schuljahres als Cand. prob. dem Gymnasium überwiesenen Schulamtskandidaten Herrn Gehrmann übertragen wurde.

Auch unter den Schülern unserer Anstalt sind die gesundheitlichen Verhältnisse in dem abgelaufenen Schuljahre gottlob auf allen Klassenstufen so günstige gewesen, wie schon seit Jahren nicht. —

Am 13. und 14. Juni v. Js. unterzog der geheime Ober-Regierungsrat Herr Dr. Wehrenpfennig in Begleitung des Herrn Provinzial-Schulrats Trosien die Anstalt einer eingehenden Revision. Beiden hohen Herren fühlt sich der Unterzeichnete zugleich im Namen des Lehrerkollegiums für die vielseitige Anregung, die uns in jenen Tagen geboten worden, den ehrerbietigsten Dank auch an dieser Stelle auszusprechen gedrungen.

Im Monat Juni v. J. wurden außerdem unter Führung der Herren Ordinarien die üblichen Klassen-Spaziergänge, resp. -Fahrten in die Umgegend unternommen, wobei den Primanern auch in diesem Jahre wieder durch die Güte des Herrn Baurat Dempwolff, dem der Unterzeichnete dafür seinen wärmsten Dank abstattet, die besondere Freude einer weiteren Fahrt auf fiskalischem Dampfer über Schwarzort nach dem Niddener Leuchtturme bereitet wurde.

Am 17. August v. Js. begab sich eine Anzahl von Schülern aus den drei oberen Klassen unter der Leitung der Herren Gymnasiallehrer Dr. von Guericke, Dr. Karstens und Wogan nach dem in der Totalitätszone der Sonnenfinsternis gelegenen Kirchdorfe Bal-



lethen bei Darkehmen, um daselbst von dem benachbarten Kucklinnisberge aus die seltene Naturerscheinung zu beobachten. Wenn nun auch der eigentliche Zweck der Reise durch den auch an dieser Stelle völlig bedeckten Himmel schließlich nur schwach in Erfüllung ging, so gestaltete sich doch die ganze Fahrt bei der überaus freundlichen Aufnahme, die dem größeren Teile der Schüler in dem gastlichen Hause der Herren Gutsbesitzer Wottrich und Pfarrer Küsel bereitet war, zumal auch der Ort selbst an Naturschönheit manches bietet, zu einer so angenehmen und anregenden, daß sie den Theilnehmern noch lange in dankbarer Erinnerung bleiben wird. Den genannten Herren sei aber hiermit auch im Namen der Anstalt der herzlichste Dank abgestattet.

Am 2. September v. Js. fand in gewohnter Weise die Feier des Schlachttages von Sedan statt, wobei der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Wogan die Festrede hielt.

Die Feier zum Gedächtnis des Magisters Schultz wurde am 21. Februar cr. abgehalten; Festredner war der Direktor, der nach einer auf die Bedeutung des Tages bezüglichen Einleitung über Im. Kant, im besondern über dessen Tugendlehre sprach.

Wie aller Orten auf dem ganzen Erdenrunde, so hat auch uns alle hier, Lehrer wie Schüler, die Kunde von dem Ableben Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm auf das Tiefste erschüttert, und schwer, sehr schwer wurde es dem bewegten, blutenden Herzen bei der Trauerandacht, die der Unterzeichnete an dem 9. März 3 Uhr nachmittags in der Aula der Anstalt mit sämtlichen Schülern des Gymnasiums und der Vorschule abhielt, der Worte Herr zu werden. Gemeinsames Gebet vereinigte sodann auch an dem Tage der Beisetzung um die 11. Stunde des Vormittags die ganze Schulgemeinde, beide Male unter entsprechendem Ausfall des Unterrichtes. Am 22. März cr. folgte endlich die eigentliche Trauerfeier, an welcher außer den Eltern der Schüler auch die Spitzen aller königlichen und städtischen Behörden teilnahmen und wobei folgendes Programm zur Ausführung kam: 1. Trauermarsch von Beethoven, II. Satz der Sinfonie „Eroica“. 2. Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“, V. 9. 3. Gebet: Psalm 90. 4. Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“, V. 10. 5. No. 1: „Requiem in aeternam“ und No. 7: „Lacrymosa“ aus der Seelenmesse von W. A. Mozart. 6. Deklamationen. 7. „Muß Einer von dem Andern“ von B. Bogler und „Schlaf in Ruh“ von Möhring. 8. Deklamationen. 9. Klagegedicht für Baß-Solo und Chor aus dem Oratorium „Samson“ von Händel. 10. Ansprache des Direktors. 11. Gesang des Volkes am Grabe des Helden für Baß-Solo und Chor aus „Samson“ von Händel. 12. Trauermarsch von Händel aus „Samson“.

**„Ja Herr Gott, du hast deinem Volke eine tiefe, tiefe Wunde geschlagen, o so segne uns nun auch wieder und erhalte uns das theure Leben unseres neuen Herrschers, des vielgeliebten Kaisers und Königs Friedrich III. Amen!“** —

Die Reifeprüfungen fanden am 29. August v. Js. und am 5. März cr. unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Trosien und die letztere zugleich im Beisein des Herrn Stadtrats König als des Vertreters des Patronats statt. —

Zum Schlusse habe ich noch dem Herrn Pfarrer Glogau, dem mehrjährigen Lehrer des Litauischen an unserm Gymnasium, das leider mit seiner bald nach Beginn des Schuljahres erfolgten Versetzung nach Enznuhen in unserm Unterrichtsplane aus Mangel an einer geeigneten Lehrkraft gestrichen werden mußte, für seine so erfolgreiche und dabei so uneigennützig-thätige Tätigkeit, da er sie uns unentgeltlich aus reinem Interesse am Gegenstande geleistet hat, den verbindlichsten Dank im Namen der Anstalt abzustatten.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887 . . . . .	9	19	17	27	36	37	33	29	36	243	28	20	21	69
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1886/7	7	—	2	5	3	2	2	1	1	23	3	1	1	5
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	13	9	17	28	25	20	25	33	20	190	17	15	—	32
3. b) „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	—	—	1	1	1	1	—	4	8	1	3	18	22
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/8	15	15	23	34	31	31	37	36	26	248	23	20	23	66
5. Zugang im Sommersemester . . . . .						1	2			3		1	1	2
6. Abgang „ „ . . . . .	6	1	2	5	1	3	1	1	2	16	—	—	1	1
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	1	1	4	1	2	4	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	9	21	29	30	30	39	36	25	233	24	23	27	74
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	1	—	1	—	1	—	—	—	3	—	1	1	2
10. Abgang „ „ . . . . .	—	—	2	—	2	—	1	2	4	11	2	—	2	4
11. Frequenz am 1. Februar 1888 . . . . .	14	10	19	30	28	31	38	34	21	225	22	24	26	72
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888 . . . . .	18,7	18,8	17,4	16,6	15,0	14,11	13,4	11,10	10,7		9,6	8,7	7,2	

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	215	6	3	24	195	48	5	63	—	—	3	57	7	2
2. „ „ „ Wintersemesters . . . . .	200	6	3	24	180	47	6	71	—	—	3	61	12	1
3. Am 1. Februar 1888 . . . . .	194	6	3	22	176	43	6	69	—	—	3	59	12	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 22; Michaelis: 5. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 5; Michaelis: 5.



## 3. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfde. No.	Des Geprüften			Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Angabe des erwählten Berufes.	
	Vor- und Zuname.	Kon- fession.	Datum der Geburt.		über- haupt	in der Prima Jahre.		
Michaelis 1887.								
1. (175)	Hans Böttcher	evgl.	6. Januar 1864	Lauknen, Kr. Labiau	Pfarrer in Willkischen, Kreis Tilsit	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
2. (176)	Franz Grünberg	evgl.	30. April 1868	Stettin	Wallmeister in Memel	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura
3. (177)	Otto Heintz	evgl.	2. Juli 1866	Allenstein	Kreissekretär in Neidenburg	1	1	Medicin
4. (178)	Paul Siber	evgl.	3. Januar 1886	Berlin	† Garnison- Verwaltungs- Inspektor in Memel	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura
5. (179)	Wilhelm Wach- hausen	evgl.	9. Juni 1865	Tilsit	† Postdirek- tor in Memel	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Postfach

Heintz wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

## Ostern 1888.

1. (180)	Max Bannitz	evgl.	24. März 1868	Memel	Kaufmann in Memel	12 $\frac{1}{2}$	2	Postfach
2. (181)	Otto Dempwolff	evgl.	25. Mai 1871	Pillau	Baurath in Memel	11 $\frac{1}{2}$	2	Medicin
3. (182)	Hermann Elia- scheff	jüd.	24. August 1870	Kowno	Kaufmann in Memel	10 $\frac{1}{2}$	3	Kaufmanns- stand
4. (183)	Paul Ernst	evgl.	18. Juni 1870	Memel	Kaufmann u. Stadtrat in Memel	11 $\frac{1}{2}$	2	Medicin
5. (184)	Ernst Glogau	evgl.	22. Decbr. 1869	Memel	Pfarrer in Enzuhnen, Kr. Stallupönen	11 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
6. (185)	Botho Hahn	evgl.	23. Juli 1868	Memel	Kaufmann in Memel	12 $\frac{1}{2}$	2	Medicin
7. (186)	Arthur Lurie	jüd.	20. März 1869	Memel	Kaufmann in Memel	11 $\frac{1}{2}$	2	Medicin
8. (187)	Gustav Radtke	evgl.	22. Febr. 1869	Memel	Fleischerstr. in Memel	10 $\frac{1}{2}$	2	Bankkarriere
9. (188)	Heinrich Ratke	evgl.	14. Juni 1869	Memel	Geschäftsf. in Memel	10 $\frac{1}{2}$	2	Postfach
10. (189)	Jacob Rülff	jüd.	21. Juni 1869	Memel	Jüdischer Prediger, Dr. phil. in Memel	11 $\frac{1}{2}$	2	Medicin
11. (190)	Julius Siegel	evgl.	8. Februar 1871	Elenorowa, Gouv. Kowno	† Administra- tor in Ele- norowa	9 $\frac{3}{4}$	2	Geschichte
12. (191)	Severin Simoneit	evgl.	11. August 1866	Memel	Geschäftsf. in Memel	13 $\frac{1}{2}$	3	Medicin
13. (192)	Hugo Sommer	evgl.	14. Novbr. 1870	Stolp	Kataster- Kontrolleur in Memel	5 $\frac{1}{2}$	2	Militärdienst

Dempwolff, Ernst, Hahn, Siegel und Sommer wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

**I. Für die Lehrerbibliothek:** Die entsprechenden Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch — Ranke, Weltgeschichte — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde — Oncken, Allgemeine Geschichte — Allgemeine deutsche Biographie — Klassiker-Bibliothek der bildenden Künste — Geiger, Goethe-Jahrbuch — Treitschke, Geschichte im Neunzehnten Jahrhundert — Suphan, Herders Werke — Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe — Verhandlungen der preußischen Direktoren-Konferenzen.

Sodann an neuen Werken: Hoffmann, Materialien und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen — Meyer-Mackau, Der Parzival Wolframs von Eschenbach — Unbescheid, Beitrag zur Behandlung der dramatischen Lektüre — Grosse, Das Ideal und das Leben von Schiller — Schrader, Karl Gustav von Goßler — Jerusalem, Zur Reform des Unterrichts in der philosophischen Propädeutik — Müller, Zur Würdigung des Thucydides vom ethischen Standpunkte aus — Keck, Goethes Hermann und Dorothea — Schultz, Meditationen — Menge, Lateinische Schulgrammatik — Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen vom 5. Februar 1887 — Ziegler, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen — Sachs'-Villatte, Encyclopädisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, große Ausgabe 5. Aufl. — Eckstein, Lateinischer und griechischer Unterricht herausgegeben von H. Heyden — Mehlhorn, Die Bibel, ihr Inhalt und geschichtlicher Boden — Mehlhorn, Grundriss der protestantischen Religionslehre — Mehlhorn, Leitfaden zur Kirchengeschichte — Jonas, Sachse und Knoop, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen 3 Teile — Paulus Cassel, Aus Litteratur und Symbolik — Hiecke, Reden und Aufsätze herausgegeben von Wendt — Hase, Kirchengeschichte auf der Grundlage akademischer Vorlesungen — Weizsäcker, Das apostolische Zeitalter der christlichen Kirche — Hansen, Aus den Jugendjahren Jesu — Kießling, Schulreden herausgegeben von Bamberg.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Von dem Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten: Die Fortsetzung von Birlingers Alemannia und Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis in Deutschland am 12. August 1887.

**II. Für die Schülerbibliothek:** Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe aus Spemann's Verlag, zwei Exemplare (I) — Wagner, Deutsche Heldensagen (III) — Rochholz, Deutsche Volks- und Heldenbücher (III) — Trog, Zollernsagen (III) — Otto, Unser Kaiser (III) — Kern, Der Flüchtling in Gran Chaco (III) — Lüttringhaus, Unser Vaterland in Erzählungen, Schilderungen und Charakteristiken (III) — Schmidt, der siebenjährige Krieg (IV) — Peters, Aus Lothringen (IV) — Kühn, Nettelbeck (IV) — Schmidt, Frei vom Dänenjoche! (IV) — Schmidt, Königgrätz (IV) — Schmidt, Drei eiserne Männer (IV) — Dielitz, Jenseits des Oceans (IV) — Verschiedene Erzählungen von Franz Hoffmann (IV) — A. und G. Ortleb, der Schmetterlingssammler (V) — Verschiedene Erzählungen von Gustav Nieritz und Franz Hoffmann (V) — Körner, Durch alle Breiten (V) — Körner, Ein vergessener Erdteil (V) — Körner, Unter den Tropen (V) — Schmidt, Der Schiffskapitän (V) — Naturwissenschaftliche Elementarbücher bei K. J. Trübner in Straßburg, 9 Bände (I) — Gerhard von Amyntor, Gerke Suteinnie, ein märkisches Kulturbild aus der Zeit der ersten Hohenzollern (I).

Der Naturaliensammlung wurden Gegenstände überwiesen von den Herren Stadtrat Gröning, Kaufmann Hohorst-Schmelz, Kapitän Lindt, Oberlehrer Gräf, denen ich namens der Anstalt den ergebensten Dank abstatte. Außerdem trugen folgende Schüler zur Erweiterung dieser Sammlung bei: E. Horn, O. Issermann und E. Miedbrodt.



## VI. Unterstützungs-Fonds.

Nach dem XXVI. Jahresbericht Bestand . . . . .	3638,03 M.
Dazu die Einnahme 1887/88:	
1887 3. Juni von der Sparkasse . . . . .	80,— -
10. August Zinsen . . . . .	45,75 -
15. October von der Sparkasse . . . . .	60,— -
1. December Ertrag einer musikalisch - dramatischen Schüler- Aufführung . . . . .	425,60 -
1888 4. Januar Zinsen . . . . .	45,75 -
1. März von der Sparkasse . . . . .	100,— -
Gelegentliche kleinere Beiträge . . . . .	2,10 -
Summa:	4397,23 M.

Davon die Ausgabe 1887/88:

Beitrag zum Schulgeld:

an einen Primaner . . . . .	45,60 M.
- - Sekundaner . . . . .	45,60 -
- - Obertertianer . . . . .	53,40 -
- - Untertertianer . . . . .	92,20 -
- - Quartaner . . . . .	22,50 -

Weitere Unterstützungen:

an einen Primaner . . . . .	50,— -
- - Obertertianer . . . . .	50,— -
Für Bücher . . . . .	37,05 -
Summa:	396,35 -
Bestand ultimo März c.:	4000,88 M.

Derselbe ist vorhanden:

In Pfandbriefen, Kreis- und Stadt-Obligationen,

deponiert bei der Stadtkasse . . . . .	2700,— M.
Anteil am Sparkassenbuch . . . . .	1222,79 -
Baar . . . . .	78,09 -

Summa wie vor: 4000,88 -

## VII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 12. April d. J., früh 9 Uhr.** Die Aufnahme neuer Schüler in die Vorschule findet **Montag, den 9. April** und in die Gymnasialklassen **Dienstag, den 10. April** von 9—12 Uhr vormittags in der Aula des Gymnasiums statt. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat ein Impf- oder nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungs-Attest, einen Tauf- bzw. Geburtsschein und, wenn er von einer andern öffentlichen Schule kommt, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

**Dr. E. Küsel,** Direktor.

### VI. Unterstützungs-Fonds.

Nach dem XXV  
 Dazu die Einnahme 1  
 1887 3. Juni von  
 10. August Zi  
 15. October v  
 1. December  
 Aufführun  
 1888 4. Januar Zi  
 1. März von  
 Gelegentliche klein  
  
 Davon die Ausgabe 1  
 Beitrag zum Sch  
 an einen Primaner  
 - - Sekundan  
 - - Oberterti  
 - - Unterterti  
 - - Quartaner  
 Weitere Unters  
 an einen Primaner  
 - - Oberterti  
 Für Bücher  
  
 Derselbe ist vorhand  
 In Pfandbriefen,  
 deponiert bei de  
 Anteil am Sparkas  
 Baar

Das neue Schulja  
 nahme neuer Schüler in d  
 Dienstag, den 10. April v  
 neu aufzunehmende Schü  
 Wiederimpfungs-Attest, e  
 öffentlichen Schule kommt



	3638,03 M.
	80,— -
	45,75 -
	60,— -
schen Schüler-	425,60 -
	45,75 -
	100,— -
	2,10 -
Summa:	4397,23 M.
	45,60 M.
	45,60 -
	53,40 -
	92,20 -
	22,50 -
	50,— -
	50,— -
	37,05 - 396,35 -
ultimo März c.:	4000,88 M.
	2700,— M.
	1222,79 -
	78,09 -
Summa wie vor:	4000,88 -

g.  
 il d. J., früh 9 Uhr. Die Auf-  
 ril und in die Gymnasialklassen  
 des Gymnasiums statt. Jeder  
 kgelegtem 12. Lebensjahre ein  
 ad, wenn er von einer andern  
 en.  
**Dr. E. Küsel**, Direktor.